



Die verbindlichen HOAI-Honorarsätze sind europarechtswidrig

Das seit mehreren Jahren laufende sog. HOAI-Vertragsverletzungsverfahren ist mit dem Urteil des Europäischen Gerichtshofs vom 04. Juli 2017 nunmehr zu Ende. Der Europäische Gerichtshof hat sich den von der Bundesregierung – unterstützt von den deutschen Architekten- und Ingenieurkammern – vorgetragene Argumenten nicht angeschlossen, sondern die Verbindlichkeit der HOAI-Honorarsätze für europarechtswidrig erklärt. Das ist in Bezug auf Vertragsverhandlungen und Auftragsvergaben ein bedeutender Einschnitt, der allerdings keine gravierenden betriebswirtschaftlichen Folgen haben muss.

Die HOAI als solche mit ihren Leistungsbildern, Honorarzonon und Vergütungssätzen war zudem nicht Gegenstand des Verfahrens. Außerdem steht es den Vertragsparteien frei, sich trotz des Wegfalls der Verbindlichkeit freiwillig den Honorarsätzen der HOAI zu unterwerfen – durch Vertrag.

Das Urteil kann nicht angefochten werden. Der Berufsstand muss nun die konkreten Folgen abschätzen und lernen, damit umzugehen.

FAQs zum Thema stehen zum Download bereit auf der Internetseite der Ingenieurkammer unter: <http://www.hikb.de/sites/hik/files/aktuell/faq-hoai-nach-eugh-urteil.pdf>

Eine exklusive Informationsveranstaltung für Kammermitglieder fand am Dienstag, den 13. August 2019, in der Freien Akademie der Künste, Klosterwall 23, 20095 Hamburg statt.

Im Übrigen können Sie sich bei weitergehenden Fragen an die Rechtsabteilung der Kammer wenden.

Zum Hintergrund: Die Kammern haben sich in den letzten Jahrzehnten durchgehend erfolgreich für den Erhalt der HOAI eingesetzt. Dennoch wurden bereits im Jahr 2006 in der europäischen Dienstleistungsrichtlinie verbindliche Mindest- und Höchsttarife für Dienstleistungen als grundsätzlich unzulässig und nur unter sehr engen Voraussetzungen ausnahmsweise für gerechtfertigt erklärt. Und rechtfertigende Ausnahmegründe sieht der EuGH in Bezug auf die HOAI nun leider nicht.

Konkretes berufspolitisches Ziel ist es jetzt, die HOAI, die auch ohne Verbindlichkeit der Honorarsätze einen verlässlichen und vertrauten Rahmen zur Abrechnung von Planungsleistungen bietet, zu erhalten und lediglich zu modifizieren, soweit es in Folge des Urteils nötig ist. Und das könnte klappen: Denn auch die EU-Kommission bestreitet nicht die Sinnhaftigkeit von Preisempfehlungen oder staatlich festgesetzten Richtpreisen bei Planungsleistungen. Und auch die aktuelle Bundesregierung scheint bereit zu sein, die HOAI nur „minimalinvasiv“ zu ändern. Ein Vorschlag der deutschen Architekten- und Ingenieurkammern dazu könnte kurzgefasst folgende Eckpunkte beinhalten:

- Sofern nicht ausdrücklich etwas anderes vereinbart wird, gelten die Honorarsätze der HOAI.
- Wird etwas anderes vereinbart, muss das festgelegte Honorar angemessen sein.

Damit wird zum einen der Verhandlungsspielraum der Vertragsparteien im Sinne des EU-Rechts vergrößert, zum anderen aber gewährleistet, dass in der Regel weiterhin ausgewogene, qualitätssichernde Honorargestaltungen erfolgen.

Schülerwettbewerb „JUNIOR ING – Achterbahn – schwungvoll konstruiert“: Bundespreisverleihung im Technikmuseum Berlin



Am 14. Juni 2019 zeichneten die Ingenieurkammern in Berlin die besten Teams des bundesweiten Schülerwettbewerbs „Junior.ING“ aus.

Das Wettbewerbsthema lautete in diesem Jahr: „Achterbahn – schwungvoll konstruiert“. Deutschlandweit waren Mädchen und Jungen aufgerufen, eine Achterbahn nach ingenieurtechnischen Kriterien zu planen und zu bauen.

Die ersten Preise gehen in diesem Jahr ins Saarland und nach Baden-Württemberg. Aber auch die Hamburger Teilnehmer können zufrieden sein. Der Präsident der Hamburgischen Ingenieurkammer-Bau, Dipl.-Ing. Peter Bahnsen, konnte folgende Preise überreichen:

5. Platz in der Alterskategorie I (bis Klasse 8):

Jonas Maracke, Laris Seidel, Julius Toben mit ihrem Modell „Raketenmaus“, Schule Moorflagen, 4. Klasse.

5. Platz in der Alterskategorie II (ab Klasse 9):

Julius Gerdts, Sophia Haß, Henry Studt mit dem Modell „Neunerbahn“, Albert-Schweitzer-Gymnasium, 9. Klasse

Der Hamburger Teilnehmer und Preisträger Julius Gerdts hat bereits sein Schülerpraktikum im Ingenieurbüro Baseler Thiesemann Beratende Ingenieure Partnerschaftsgesellschaft mbB absolviert. Dort schrieb er einen Bericht über seine Erfahrungen im Schülerwettbewerb, den wir nachfolgend wiedergeben:

„Bundespreisverleihung des Schülerwettbewerbs Junior.ING Achterbahn – schwungvoll konstruiert“

Auch im Jahr 2019 fand deutschlandweit der Schülerwettbewerb Junior.ING der deutschen Ingenieurkammern statt. Dieses Mal sollten die Teilnehmer eine funktionsfähige Achterbahn entwerfen und bauen. Auf dem Modell musste eine Kugel, ohne weitere Hilfe, vom Start bis zum Ziel der Achterbahn rollen können. Nachdem mein Team und ich unsere Ideen gesammelt hatten, machten wir uns also ans Bauen der „Neunerbahn“. Als am 14. Februar die Preisverleihung der Hamburgischen Ingenieurkammer-Bau für die Hamburger Modelle stattfand, hatten wir keine großen Hoffnungen auf eine gute Platzierung. Zu unserer Überraschung wurde aber unser Modell zum Sieger in der Altersgruppe 2 ernannt und wir bekamen eine Einladung zur Bundespreisverleihung in Berlin.

Vier Monate später, am 14. Juni, fand die Bundespreisverleihung statt. Für die Veranstaltung stellt das Deutsche Technikmuseum jedes Jahr einen Saal zur Verfügung. Auf einigen Tischen waren die „Siegermodelle“ der Bundesländer ausgestellt und Teilnehmer und Begleitung konnten sich noch einmal selbst von ihrer Funktionsfähigkeit überzeugen. Oder anders gesagt: Wir hatten (genau wie die Jury ;-)) sehr viel Spaß mit den Achterbahnen! Die Preisverleihung begann mit verschiedenen Reden von Vertretern der Ingenieurkammer der Länder und der Bundesingenieurkammer, einer Vertreterin des Bundesbauministeriums, Frau MinDir'n Christine Hammann und dem Museumsdirektor des Technikmuseums Herrn Prof. Dr. Dirk Böndel. Neben einigen Danksagungen und Rückblicken auf den Wettbewerb wurde von Professor



Sieger AK I Laris Seidel, Julius Toben, Jonas Maracke mit Vertretern der HIK (Vorstandsmitglied Dr. Drude, Präsident Bahnsen) und der BIngK (Vizepräsident Kluge)



Sieger AK II Julius Gerdts und Henry Studt mit Vertretern der HIK und der BIngK

Dr.-Ing. Jochen Menkenhagen von der Universität Duisburg-Essen auch eine sehr spannende und altersgerechte Schnuppervorlesung, unter anderem zum Thema „Glas als Baumaterial“, gehalten.

Dann ging es endlich los! Nach den Reden wurde vor allen anderen Preisen der Sonderpreis für ein erfolgreiches Mädchenteam von der Deutschen Bahn verliehen. Dann folgten die anderen Preise. Zuerst wurden die Modelle der ersten Altersgruppe einzeln aufgerufen und viele strahlende Sieger bekamen ihre Preise überreicht. Sobald der Applaus für den ersten Platz der Alterskategorie 1 verklungen war, begann die Preisverleihung unserer Altersgruppe, der Altersgruppe 2, mit den fünften Plätzen. Es wurde spannend bis zum Schluss, denn wirklich jedes Modell, das bis nach Berlin gekommen war, hätte auch den ersten Preis bekommen können. Unsere „Neunerbahn“ hat es leider nicht bis auf das Siegerpodest geschafft, aber die Preisverleihung war für uns trotzdem ein großartiges Erlebnis. Nach den Preisverleihungen haben wir noch einen kurzen Einblick in das Thema des nächsten Wettbewerbs „Aussichtsturm“ erhalten und es gab für alle etwas zu essen. und zu trinken. Nach und nach wurde der Saal leerer und viele der Teilnehmer haben im Anschluss eine Runde durch das wirklich spannend gestaltete Museum gedreht. Dort

werden bis Ende des Jahres auch die besten sechs Modelle des Wettbewerbs zu bestaunen sein.

Obwohl wirklich alle Modelle schön anzusehen waren und sehr filigran gebaut wurden, würde ich mir für das nächste Jahr wünschen, dass die Teams, die sich beim Bau ihrer Modelle eindeutig nicht an die Vorgaben gehalten haben, konsequent schlechter bewertet werden. Die so entstandenen Modelle sind meistens unglaublich erfolgreich, was vielleicht erklärt, warum sie trotz Regelverstößen „durchgewunken“ werden, denn selbst kleine Abweichungen von den Wettbewerbsbedingungen können starke Vorteile bringen, gegen die ein regelkonform gebautes Modell einfach keine Chance mehr hat. Die Aufgabe für den nächsten Wettbewerb ist es, einen Aussichtsturm zu bauen. Ich kann wirklich jedem, der sich ein bisschen für das Ingenieurwesen interessiert, empfehlen, teilzunehmen, denn selbst wenn man es nicht bis nach Berlin schafft, ist es eine tolle Erfahrung, ein Modell für den Wettbewerb zu bauen und zumindest auf Landesebene die Siegerehrung zu erleben. Wir sind auf jeden Fall wieder dabei und können uns vielleicht ja sogar wieder auf Berlin freuen!

Text: Julius Gerdts, Team „Neunerbahn“ (Henry Studt, Sophia Haß, Julius Gerdts, Albert-Schweitzer-Gymnasium)

Eindrücke vom Sommerfest



Präsident Peter Bahnsen, Senatorin Dorothee Stapelfeldt, Oberbaudirektor Franz-Josef Höing, Präsidentin Karin Loosen, © Stephan Feige

Wein, Wetter und Stimmung waren bestens: Das Sommerfest der Hamburgischen Architektenkammer und Hamburgischer Ingenieurkammer-Bau am 17. Juni 2019 war ein voller Erfolg. Mehrere hundert Gäste fanden den Weg zum Phoenixhof, darunter auch die Senatorin für Stadtentwicklung und Wohnen, Dr. Dorothee Stapelfeldt und Hamburgs Oberbaudirektor Franz-Josef Höing. Sie wurden begrüßt von der Präsidentin der Hamburgischen



Sommerfest im Phoenixhof, © Stephan Feige

Architektenkammer Karin Loosen sowie dem Präsidenten der Hamburgischen Ingenieurkammer-Bau, Peter Bahnsen. Noch bis in die laue Nacht hinein wurde bei Wein und Häppchen geplaudert, diskutiert und gelacht. Wir danken allen Gästen für den schönen Abend!

KfW-Förderprogramme für Planerinnen und Planer – 9. September 2019, 13.30 bis 18.30 Uhr

Die Klimaschutzziele sind im Bausektor nicht ohne umfangreiche Sanierungsmaßnahmen im Gebäudebestand zu erreichen. Aber auch bei Neubauten müssen die aktuellen gesetzlichen Mindestanforderungen deutlich übertroffen werden. Dazu braucht es das Know-how erfahrener Planerinnen und Planer und eine gezielte Förderung. Einer der zentralen Fördergeldgeber ist die KfW mit ihren vielfältigen Programmen.

Im ersten Teil der Veranstaltung informieren die KfW und die IFB Hamburg über aktuelle Förderprogramme und Qualitätssicherungsmaßnahmen des Bundes und der Stadt Hamburg.

- Welche Förderprogramme werden aktuell angeboten?
- Wie können diese durch Bauherrschaft genutzt werden?
- Was bedeutet dies für die Planung und Sanierung?
- Wie erfolgt die Qualitätssicherung der geförderten Maßnahmen?

Im zweiten Teil präsentieren Architekten anhand gebauter Best-Practice-Beispiele, die mit KfW-Fördermitteln realisiert wurden, innovative Ansätze für energieeffizientes und energiesparendes Bauen im Neubau wie im Bestand und zeigen dabei, wie Energieeffizienz und Gestaltung Hand in Hand gehen und letztlich zu baukulturell anspruchsvollen Lösungen führen können. Die abschließende Podiumsdiskussion bietet die Möglichkeit zum offenen Erfahrungsaustausch.

Das Programm im Detail:

- Technische Anforderungen und Umsetzungen in Energieeffizient Bauen und Sanieren
Oliver Völsch, Externer Technischer Sachverständiger
Grundsatz und Technik / Mittelstandsbank & Private Kunden
- Förderprogramme der Hamburgischen Investitions- und Förderbank
Petra Klempau, Dipl.-Ing. Architektin und Innenarchitektin, Hamburgische Investitions- und Förderbank
- Best Practice Projekt 1: Klimamodellquartier Op'n Hainholt, Hamburg
Christoph Roselius, Dipl. Ing. Architekt BDA
eins:eins Architekten Hillenkamp & Roselius Partnerschaft mbB
- Best Practice Projekt 2: Quartierssanierung Poppenrade
Detlev Struve, Dipl.-Ing. Architekt & Partner bei AX5 architekten PartGmbH / AX5 ingenieure GmbH
- Podiumsdiskussion mit den vortragenden Planern und den KfW-Vertretern
- Ausklang bei Imbiss und Getränken

Moderation: Sven Schlebes



© Bernd Peribach, Preetz

Quartierssanierung Poppenrade, Kiel, AX5 architekten PartGmbH / AX5 ingenieure GmbH

Eine Kooperationsveranstaltung der Bundesarchitektenkammer, der KfW-Bankengruppe, der Hamburgischen Architektenkammer, der Architekten- und Ingenieurkammer Schleswig-Holstein und der Hamburgischen Ingenieurkammer-Bau.

Montag, 9. September 2019 13.30 bis 18.30 Uhr

Veranstaltungsort

Gästehaus der Universität Hamburg Stiftung Weltweite Wissenschaft
Rothenbaumchaussee 34
20148 Hamburg

Teilnahmegebühr

Mitglieder 30,00€, Gäste 30,00€, Ermäßigt 15,00€

Anmeldungen über die Fortbildungsakademie der Hamburgischen Architektenkammer:

Seminarnummer HAK192.15
fortbildung@akhh.de



© Carl Christian Müller

Klimamodellquartier Op'n Hainholt, Hamburg, eins:eins Architekten Hillenkamp & Roselius Partnerschaft mbB

Tag der Architektur und Ingenieurbaukunst 2019



Führung Revitalisierung CCH, von links nach rechts: Die drei Bauingenieure Detlev Haaße, Christopher Gabbert (beide WTM Engineers) und Helmut Schneider (Wetzel & von Seht) führten über die komplexe und hochspannende Großbaustelle des CCH.

Die 41 Projektführungen und 22 Touren des diesjährigen Tags der Architektur und Ingenieurbaukunst am letzten Juni-Wochenende waren wieder gut besucht. Hamburgerinnen und Hamburger, Laien, Kolleginnen und Kollegen, aber auch von weit und weiter her angereiste Personen haben das Angebot der Hamburgischen Architektenkammer und Hamburgischen Ingenieurkammer-Bau angenommen. Die weiteste Anreise hatte wohl eine Teilnehmerin aus Australien. Zugegeben, der Tag der Architektur und Ingenieurbaukunst war nicht Anlass ihres Hamburgbesuchs, doch nahm sich die Designerin die Zeit, sich gemeinsam mit einem befreundeten Architekten den Umbau der Spiegel-Insel an der Willy-Brandt-Straße erläutern zu lassen. Trotz starker Konkurrenz durch die

Hamburger Gewässer und Badeanstalten, den bei Temperaturen von zum Teil weit über 30°C gesuchten Wochenendhabitaten aller in der Stadt gebliebenen Hamburgerinnen und Hamburger, und der Tatsache, dass der Tag der Architektur und Ingenieurbaukunst in diesem Jahr in die Hamburger Schulferien fiel, haben hochgerechnet ca. 3.000 Teilnehmenden die rund 150 Einzeltermine wahrgenommen. Das Publikum war mit großem Interesse dabei, die führenden Planerinnen und Planer berichten von angeregten Gesprächen, vielen Fragen und spannenden Diskussionen vor Ort. Vielfach haben sich Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit eigenen Erfahrungen und Bezügen oder auch fundiertem Wissen zu den besuchten Objekten und Orten eingebracht und damit das Programm bereichert. So soll und darf er sein, der Tag der Architektur und Ingenieurbaukunst: ein zweitägiger baukultureller Austausch von Expertinnen und Experten aus den Planungsbüros und den Bürgerinnen und Bürgern. In 2020 wird der Tag der Architektur und Ingenieurbaukunst am 27. und 28. Juni ausgetragen.

Führung Sternbrücke in Altona, Sven Bardua, Industriearchäologe und Experte für die Geschichte des Ingenieurbaus, erläutert mit viel Spaß an der Sache die moderne Konstruktion und Form der Sternbrücke in Altona.



Kammerlisten

LEGENDE

FR: Fachrichtung. Die Anschriften der Beratenden Ingenieure/innen sowie der Bauvorlageberechtigten Ingenieure/innen sind die Büroanschriften.

Neueintragungen in die Liste der Beratenden Ingenieure/innen

(alphabetisch geordnet nach Namen)

Eintragungen vom 03.07.2019

M.A. Arch. Arne Hülsmann
Peter Andres Unabhängige Lichtplanung und -beratung GbR
Tarpen 40, Valvo Park 1
22419 Hamburg
FR Technische Ausrüstung
Telefon: 040 537155-0
Fax: 040 537155-30
E-Mail: a.huelsmann@andres-lichtplanung.de
Internet: www.andres-lichtplanung.de

Dipl.-Ing. Kerstin Reinking
Gandersheimer Weg 19
22459 Hamburg
FR Bauingenieurwesen
Telefon: 040 86687628
E-Mail: kerstin_reinking@web.de

Neueintragungen in die Liste der bauvorlageberechtigten Ingenieure/innen

(alphabetisch geordnet nach Namen)

Eintragungen vom 03.07.2019

Dipl.-Ing. Ivana Bradaric Krebs und Kiefer Ingenieure GmbH Moorfuhrweg 15 22301 Hamburg Telefon: 040 6360659-26 Fax: 040 6360659-19 E-Mail: bradaric.ivana@kuk.de Internet: www.kuk.de	Dipl.-Ing. Jan Gerke HanseWerk Natur GmbH Am Radeland 25 21079 Hamburg Telefon: 040 237827-911 Fax: 040 237827-10 E-Mail: jan.gerke@hansewerk-natur.com	Dipl.-Ing. Andrea Reinhard Architektur- und Ingenieurbüro Dipl. Ing. Andrea Reinhard Friedrichsberger Str. 53 B 22081 Hamburg Telefon: 040 80001515 Fax: 040 80001516 E-Mail: info@ar-hamburg.de Internet: www.ar-hamburg.de
Dipl.-Ing. Kerstin Reinking Gandersheimer Weg 19 22459 Hamburg Telefon: 040 86687628 E-Mail: kerstin_reinking@web.de	Dipl.-Ing. (FH) Anne-Kathrin Scholz Hamburg Port Authority HPA Anstalt öffentlichen Rechts Neuer Wandrahm 4 20457 Hamburg Telefon: 040 42847-5467 E-Mail: anne.scholz@hpa.hamburg.de Internet: www.hpa.hamburg.de	

Neueintragungen in das Mitgliederverzeichnis (freiwillige Mitglieder)

(alphabetisch geordnet nach Namen)

Eintragungen vom 03.07.2019

M.A. Arch. Ali Barati Gehrdeweg 27 22043 Hamburg E-Mail: ali.barati@gmx.de	Dipl.-Ing. (FH) Melanie Getter PROJEKTPlan Schnackenburgallee 116 a 22525 Hamburg Telefon: 040 22659988 Fax: 040 22659990 E-Mail: getter@projektplan-gk.de Internet: www.projektplan-gk.de	Dipl.-Ing. (FH) Salim Yanci Seges Ingenieurbüro Import Export GmbH Stadthausbrücke 1 – 3 20355 Hamburg E-Mail: syancide@yahoo.de
---	---	--

Neueintragungen in die Liste der Sonstigen Beratenden Ingenieure/innen

(alphabetisch geordnet nach Namen)

Eintragungen vom 03.07.2019

Dipl.-Ing. (FH) Salim Yanci Seges Ingenieurbüro Import Export GmbH Stadthausbrücke 1 - 3 20355 Hamburg E-Mail: syancide@yahoo.de
--

Löschungen

Liste der bauvorlageberechtigten Ingenieure/innen

Dipl.-Ing. Reinhard Kellner

Impressum:	Deutsches Ingenieurblatt Regionalausgabe Hamburg
Herausgeber:	Hamburgische Ingenieurkammer-Bau Körperschaft des öffentlichen Rechts Grindelhof 40, 20146 Hamburg Telefon: 040 4134546-0 · Fax: 040 4134546-1 E-Mail: kontakt@hikb.de Internet: www.hikb.de
Redaktion:	Dr. Holger Matuschak, Dr. Ullrich Schwarz, Wiebke Sievers
Redaktionsschluss:	17.07.2019